

# SKI HEIL – und KEEP COOL

WHAT'S FREERIDE ARE

von Heli Putz\*

Muss denn alles in Englisch sein? Klar – wenn es um coole Trends geht – dann erst recht. Man könnte sagen, das hat's doch immer schon gegeben – im Gelände oder im freien Skiraum sind wir ja schon immer „herumgegurkt“. Genau das ist es ja, wir sind herumgegurkt, ohne das wir uns über die „coolste Line“ den Kopf zu zerbrochen haben. Oder, so wie eben die geführten Gruppen am Arlberg die netten „Zöpfeln“ fahren, um eine Spur schön zentimetergleich neben der anderen zu setzen – so ein einfältiger Schwachsinn. Nein da machen wir nicht mit – wir sind eine andere Generation.

Ähnlich dem Klettern, wo man sich auch eine möglichst interessante Linie aus einer Wand heraussucht, ist das Freeride. Die Planung im Detail ist das Wesentliche und auch etwas vom Kreativsten. Die Route wird von allen Seiten beobachtet, der Schnee in seiner Beschaffenheit, Sicherheit, Menge, ... geprüft, sofern dies optisch möglich ist.

Bei den Freeride-Contests wie in Chamonix beim Red Bull Snow Thrill (sicher der härteste Big Mountain Contest) oder den Red Bull White Rush am Krippenstein in Oberösterreich, der ja der härteste „long distance freeride contest“ ist, bei dem es sogar durch eine Höhle geht, haben die Teilnehmer einen Tag lang die Gelegenheit, die Strecke zu befahren sich um eine kreativ-interessante und vor allem aber auch fahrbar-sichere Linie zu erarbeiten.

Ohne Training geht auch hier nichts. Profis haben sogar das gesamte Jahr nichts Besseres im Kopf als free zu riden. Oft kommen die Teilnehmer von Veranstaltungen aus den Lagern des ÖSV oder waren zumindest Absolventen von Skihauptschulen. Dort mussten wo die Armen immer durch Stangen fahren, die ihnen Trainer gesetzt haben, rauf und noch mal runter, immer dasselbe, jeden Tag, Sommer und Winter. Die Läufer vergessen dann oft, dass Skilauf ein Natursport ist. Studio-Torlauf ist angesagt, und wenn der Schnee nicht passt, wird er eben künstlich auf die Festigkeit gebracht. So wie ihn die Trainer gerne hätten.

Freerider wollen von dieser Entwicklung, in der es vorrangig um viel Geld geht, nichts wissen. Man könnte sagen, sie sind zumeist Snowboarder auf Ski. Sie haben erkannt, dass mit den speziell entwickelten Freeride-Brettern wesentlich steileres Gelände in schnelleren Tempo, mit mehr

Wendigkeit gefahren werden kann. Freeride-Schier sind etwas breiter und länger als z.B. Carver. Das ist Voraussetzung für mehr Stabilität und coole Longturns im Gelände, im Tiefschnee und bei hoher Geschwindigkeit. Vor allem im Steilgelände muss man auch „driften“ statt zu schneiden, um dosiert und sicher zu fahren.

## DIE SZENE:

Die wahre Freeride-Szene trifft sich, in Chamonix, in Tignes und in den USA. Österreich hat sein erstes Freeride Gebiet am Krippenstein. Freeride-Guides sind unter [h.putz@outdoorleadership.com](mailto:h.putz@outdoorleadership.com) erreichbar, in den Seilbahnstationen sind viele extreme und einfache Freeride Runs ausgehängt.

## SICHERHEITSANSPRUCH

Freerider schützen sich mit Helm und Protektoren, von Suchgeräten und Rucksackschaufeln braucht man nicht mehr reden, die sind sowieso Standard. Es wird einzeln in die Hänge gefahren, die Kollegen beobachten den Run (man könnte auch die Fahrt sagen, aber das ist eben nicht amerikanisch).

## SPEZIELLES MATERIAL

Alle guten Marken führen Freeride-Produkte, in Frankreich sind es oft Exotische Bretter, die in kleinen Werkstätten gebaut werden und Skifirmen, die sich mit diesem Trend wieder aufgerappelt haben. Unter den vielen unterschiedlichen Produkten findet jeder für jeden Einsatz das richtige.

## HOHER SPASSFAKTOR

Sie sind vor allem nicht verrückt, sonst würden sie nicht alt werden (Die meisten Unfälle passieren immer noch bei klassischen Skirennen). Mit großer Sorgfalt werden Linien, also mögliche Abfahrten gesucht, bei denen es Probleme zu lösen gilt, Gefälle, Felsen, hohe Sprünge and so on... Das Wichtigste für uns alle ist es aber, einfach wieder Spaß am Schnee zu haben, den Skisport ohne Regeln eines Verbandes auszuüben und selber zu entscheiden.

